

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 38 (1934-1935)
Heft: 19

Artikel: Ende
Autor: Schloss, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-670780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ende.

Wie ein Verschmachtender, der nie
Mehr trinken wird, allein im Wüstenraum,
Nur wenig Schritte steht ein Palmenbaum,
Ihm aber brechen hart am Ziel die Knie —

Und wie ein Mann, der nächtlich geht im Schnee
Und sinkt, indem es immer dichter schneit,
Er fühlt: Es kommt — es kommt — die Ewigkeit,
Und sitzt wie eingehüllt in seinem Weh —

So hebe ich noch einmal meine Hand
Nach dir, o Leben, das von dannen geht,
Und wie der Palmbaum nah und ferne steht,
Das wie der Weg im weißen Dunkel schwand.

Karl Schloß.

Erdbeben und ihre Folgen.

Von Hans Winter.

In der jüngsten Zeit waren die unterirdischen Gewalten wieder sehr rege; sie haben in Indien blühende Städte vernichtet und unzählige Menschenopfer gefordert. Wir können uns nur schwer in das Furchtbare eines solchen Unglücks versetzen, denn unsere Heimat liegt in der breiten Zone des „tiefen Erdfriedens“, die sich von den atlantischen Küsten Frankreichs und

Englands über die norddeutsche Tiefebene und Rußlands Steppen nach Asien hinein erstreckt. Erdbeben sind in ihr selten, und schwere, verwüstende Erschütterungen kommen überhaupt nicht vor, darum fehlt uns vielfach das Verständnis für derartige Naturkatastrophen. Wie überstehen aber die vom Unglück betroffenen Völker und Städte diese furchtbaren Schicksals-



San Bernardino im Schnee (Graubünden).

Phot. Steinemann, Locarno.